

Mit dem Filzball nach Florida in die Final-Ferien

Tennis Tamara Arnold (Olten) und Mischa Lanz (Hägendorf) vertreten die Schweiz beim Finalturnier der Nike Junior Tour in Florida

VON ACHIM GÜNTER

Sie ist zwölf Jahre alt, er gerade mal elf. Und doch ist es kein einfaches Unterfangen, mit den beiden ein gemeinsames Gespräch zu vereinbaren. Die Terminkalender sind voll; ihrer Leidenschaft wegen, in der sie beide weit überdurchschnittliche Fähigkeiten zeigen.

Tamara Arnold aus Olten und Mischa Lanz aus Hägendorf gehören in ihrer Altersklasse zu den allerbesten Tennisspielern der Schweiz. Tamara ist die Nummer 2 bei den 1999 geborenen Mädchen, Mischa gar der Jahrgangsbester der 2000er-Knaben. Vor wenigen Wochen haben sie in Biel die Schweizer Ausscheidung U12 der Nike Junior Tour für sich entschieden. Deshalb fliegen sie nun am nächsten Mittwoch gemeinsam nach Florida – begleitet von Swiss-Tennis-Trainer Roland Burtscher sowie den beiden Vertretern der Altersstufe U14.

Das Gespräch in der Tennishalle in Kappel startet mit leichter Verspätung. Beide haben davor noch das gemacht, was sie am liebsten machen: Tennis spielen. Mischa hat seinen älteren Bruder Timo gefordert, Tamara die 15-jährige Hägendorferin Nadja Fankhauser. Tamara und Mischa kennen sich seit gut einem Jahr. Sind sie nicht gerade im Ausland bei einem Turnier engagiert, sehen sie sich an



«Tja, das ist die Frage.»

Tamara Arnold auf die Frage, wer ein Duell Lanz – Arnold gewinnen würde

den Wochenenden oft beim Training in Kappel. Der Erfahrungsaustausch hält sich dabei in Grenzen. «Unsere Eltern reden vor allem miteinander, wir nicht so häufig», sagt die aufgeweckte Tamara.

Der einwöchige Trip nach Florida ab nächstem Mittwoch wird für beide ein weiteres Highlight ihrer noch



Mischa Lanz und Tamara Arnold würden sich beim anstehenden Turnier in Florida zu gerne in die Siegerliste eintragen lassen und so unter anderem Nachfolger von Rafael Nadal werden. BRUNO KISSLING

jugen Karrieren sein. Entsprechend freuen sie sich auf die Reise in den «Sunshine State», wo beide noch nie waren. Wenn sie über ihre Ziele in Port St. Lucie sprechen, verraten beide den Ehrgeiz, der sie bereits so weit gebracht hat. Tamara sagt: «Ich hoffe, das Turnier zu gewinnen.» Nervös sei sie nicht. «Damit habe ich nicht zu kämpfen.» Es gelte mutig und ohne Angst zuzuspielen. «Ich hoffe einfach, dass ich nicht gleich zu Beginn gegen die Beste antreten muss.»

Auch Mischa hält nichts von falscher Bescheidenheit: «Ja, das Ziel ist sicher zu gewinnen.» Auch er geht die Sache zusehends an. «Ich habe meist eine gute Auslosung», sagt er schmunzelnd. Konkurrenten aus über 30 Ländern werden aber dieselben Ziele wie sie haben. Als Hauptpreis winkt ein Ausrüstervertrag mit Titelsponsor Nike.

Obwohl sich Mischas und Tamaras Wege regelmässig kreuzen, standen sie sich bisher auf dem Tennisplatz noch nie gegenüber. Doch sie habe auch schon daran gedacht, verrät Tamara, ih-

ren ein Jahr jüngeren Kollegen mal zu fordern. Wer denn gewinnen würde? «Tja, das ist die Frage», antwortet Tamara lachend. Ebenso ausweichend fällt die Antwort von Mischa aus. Das grösste Plus der beiden Talente aus der Region Olten ist – neben all dem Talent – ihr unbändiger Siegeswille. Aufgeben gilt nicht. Auch bei deutlichen Rückständen geben sie sich nicht geschlagen – und wenden dank dieser mentalen Stärke schon mal bereits verloren geglaubte

Partien zu ihren Gunsten. Mischa Lanz etwa hat so auch das Florida-Ticket gelöst. Beim entscheidenden Match in Biel lag er gegen den ein Jahr älteren amtierenden Schweizer U12-Meister Gian Seiler schon mit 1:6, 2:4 zurück, ehe er die grosse Aufholjagd startete und schliesslich mit 1:6, 6:4, 6:4 triumphierte.

Sowohl Mischa als auch Tamara sind mit knapp 1,50 Meter Körpergrösse (noch) eher kleingewachsen. Oft treten sie gegen deutlich grössere

Kontrahenten an. «Trotzdem schlage ich sie», sagt Tamara lachend. Wenig überraschend nennen beide den Service als grösstes Handicap.

«Tennis spielen ist wie Ferien»

Tamara spricht mehr als Mischa, antwortet meist auch zuerst. Dabei ist Mischa keineswegs scheu oder auf den Mund gefallen. Doch gegen Tamara Arnold ist nur schwer anzukommen. Immer wieder streut sie Sätze oder Begriffe ein, die man bei einer Zwölfjährigen so nicht erwarten würde.

Die Tochter eines Schweizer und einer Thailänderin besucht seit anderthalb Jahren die Nationale Elitesportschule NET in Kreuzlingen und wohnt von Montag bis Freitag im dortigen Internat. Sie teilt ihr Zimmer mit zwei Schulkolleginnen. Das Getrenntsein von ihrer Familie ist für sie kein Problem: «Es ist lustig da. Und ich rufe ja jeden Abend die Eltern an.» Mischa besucht die «normale» Schule in seinem Wohnort. Täglich pendelt der Fünftklässler von Hägendorf ins Baselbieter Frenkendorf ins Training, mit Ausnahme vom Donnerstag stets chauffiert von seiner Mutter, die sich als Hausfrau gänzlich ihren vier Kindern widmet.

Während andere Kinder in ihrem Alter über viel Freizeit verfügen, dreht sich bei den beiden Talenten fast alles um Tennis. Vermissen sie denn nichts? Die Frage werde ihr nicht zum ersten Mal gestellt, antwortet Tamara schlagfertig und winkt ab. «Für mich ist Tennisturnierspielen wie Ferien: Man wohnt in einem schönen Hotel, kann baden, trifft viele Kolleginnen.» Mischa sieht das genau gleich. Und der Elfjährige ergänzt, angesprochen auf gemeinsame Spielen mit Gleichaltrigen, in vollem Ernst: «Das hatte ich früher genug.» Tamara beendet das Thema: «Ich kann trotzdem Kind sein. Mir macht das Spass. Ich habe mich daran gewöhnt.»

Selbst wenn sich in der übernächsten Woche weder Tamara Arnold noch Mischa Lanz in die Siegerliste der Nike Junior Tour, in der Rafael Nadal den berühmtesten Namen trägt, eintragen werden: Von ihrem Weg an die Spitze werden sie sich kaum abbringen lassen. Zu leidenschaftlich spielen sie Tennis, zu überzeugt vom eingeschlagenen Weg sind sie.

Tamara Arnold

Geburtsdatum: 8. Januar 1999
Wohnort: Olten (Kreuzlingen)
Schule: 7. Klasse (Nationale Elitesportschule in Kreuzlingen)
Tennisclubs: Zofingen, Sunlight Olten
Klassierung: R1
Jahrgangsranking (1999): 2.
Grösster Erfolg: Siegerin internationales U12-Turnier in Gradignan (F) im Oktober 2011
Paradeschlag: Rückhand

Mischa Lanz

Geburtsdatum: 31. Mai 2000
Wohnort: Hägendorf
Schule: 5. Klasse Primarschule Hägendorf
Tennisclub: Belchen Hägendorf
Klassierung: R3
Jahrgangsranking (2000): 1.
Grösster Erfolg: Sieger der Schweizer Ausscheidung Nike Tour Series U12 im September 2011
Paradeschlag: Vorhand

Sportservice

Hallenhockey

Frauen. NLA: Olten – Black Boys Genf (So, 11.00 Centre sportif du Bout du Monde, Genf). Olten – Young Boys (So, 14.00, Centre sportif du Bout du Monde, Genf) – **Rangliste:** 1. Rot-Weiss Wetztingen 2/6. 2. Basler HC 2/6. 3. Young Boys 2/3. 4. Luzerner SC 2/3. 5. Black Boys Genf 2/0. 6. Olten 2/0.

Handball

Männer. 1. Liga. Gruppe 2: Olten – Pratteln (Sa, 18.30, Giroud-Halle). Baden – Wohlen. Muotathal – Zurzibiet/Endingen. Borba Luzern/Horw – Muri. – **Rangliste:** 1. Willisau 9/15. 2. Borba Luzern/Horw 9/15. 3. Pratteln 9/13. 4. Möhlin 9/11. 5. Dagmersellen 9/11. 6. Zurzibiet/Endingen 8/8. 7. Olten 9/8. 8. Baden 9/7. 9. Wohlen 9/7. 10. Muri 10/7. 11. Muotathal 9/3. 12. Emmen 9/3.

Frauen. 2. Liga: Olten – Aarburg/Oftringen/Rothrist (Sa, 16.45, Giroud-Halle). Buchs/Suhr Aarau – Wettingen/Siggental. – **Rangliste:** 1. Olten 6/12. 2. Zurzibiet 6/10. 3. Aarburg/Oftringen/Rothrist 6/9. 4. Lenzburg 6/7. 5. Zofingen 6/6. 6. Brugg 6/4. 7. Buchs/Suhr Aarau 6/0. 8. Wettingen/Siggental 6/0.

Schiessen

Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10 Meter. 3. Runde. NLA: Olten – Oberburg 1549:1536. Ebnat-Kappel – Vully-Broye 1539:1546. Thunersee – Altstätten-Heerbrugg 1573:1549. Glarnerland – Tafers 1524:1561. – **Rangliste:** 1. Tafers 6/4709. 2. Thunersee 6/4683. 3. Olten 4/4658. 4. Altstätten-Heerbrugg 4/4657. 5. Glarnerland 2/4636. 6. Vully-Broye 2/4606. 7. Oberburg 0/4610. 8. Ebnat-Kappel 0/4600.
Olten: Karina Egger 187, Beat Graber 192, Yvonne Graber 198, Christian Lüthy 194, Daniela Wanner 195, Christoph Schläfli 193, Fabio Sciuto 195, Christian Zähringer 195.

NLB West: Balsthal – Montreux 1529:1536. Subingen – Wettingen 1539:1549. Tafers II – Fribourg-

Ville 1549:1520. LG-Team Uri – Avry-sur-Matran 1547:1542. – **Rangliste:** 1. Tafers II 6/4633. 2. Wettingen 4/4635. 3. Avry-sur-Matran 4/4634. 4. Montreux 4/4583. 5. LG-Team Uri 2/4622. 6. Subingen 2/4612. 7. Balsthal 2/4585. 8. Fribourg-Ville 0/4553.

1. Liga Gruppe 1: Olten II – Taverne 1463:1490. Bulle – Ried b. Kerzers 1512:1533. Aigle – Cottens-Lussy 1475:1505. Attalens-Châtel-St-Denis – Thörishaus 1469:1561. – **Rangliste:** 1. Thörishaus 6/4656. 2. Ried b. Kerzers 6/4562. 3. Cottens-Lussy 4/4534. 4. Bulle 4/4525. 5. Taverne 2/4413. 6. Aigle 2/4411. 7. Olten II 0/4447. Attalens-Châtel-St-Denis 0/4416.

1. Liga Gruppe 2: Biezwil – Nidwalden 1515:1551. – **Rangliste:** 1. Nidwalden 6/4660. 2. Biezwil 4/4570.

2. Liga. Gruppe 3: Bönigen – Winistorf 1473:1505. – **Ranglistenauszug:** 1. Nidwalden II 6/4497. 2. Winistorf 6/4474.

Gruppe 4: Töss – Hofstetten-Flüh 1475:1510. Selzach-Altreu – Trun 1497:1489. – **Ranglistenspitze:** 1. Vechigen 6/4506. 2. Hofstetten-Flüh 6/4494. 3. Selzach-Altreu 4/4465.

Gruppe 7: Selzach-Altreu II – Gerlafingen 1426:1515. – **Ranglistenauszug:** 1. Gerlafingen 6/4561. 8. Selzach-Altreu II 0/4241.

Gruppe 8: Herbetswil – Champagne 1414:1426. – **Ranglistenauszug:** 1. Feld-Meilen 6/4538. 8. Herbetswil 0/4267.

Unihockey

Männer. NLB: Mittelland – Ticino (So, 15.00, Giroud-Halle). Zürisee – Altendorf. Thun – Langenthal Aarwangen. Jona-Uznach – Reinach. Eggwil – Sarganserland. – **Rangliste:** 1. Thun 12/29. 2. Mittelland 12/28. 3. Eggwil 12/24. 4. March-Höfe Altendorf 12/23. 5. Sarganserland 12/18. 6. Jona-Uznach 12/15. 7. Ticino 12/15. 8. Langenthal Aarwangen 12/13. 9. Zürisee 12/10. 10. Reinach 12/5.

Nachrichten

Handball HVO empfängt stark gestartete Baselbieter

Mit Pratteln steht dem Handballverein Olten heute (18.30 Uhr, Giroud-Halle) ein weiterer harter Brocken gegenüber. Die Baselbieter profitieren von einem starken Saisonstart und liegen auf dem dritten Platz. Die Traineraufgabe auf der Oltner Seite übernimmt für diese Partie wieder Patrik Fend, der nach sechswöchiger Pause seiner Funktion wieder nachkommt. Dank der Ausgeglichenheit in der Gruppe sind Olten trotz der schlechteren Klassierung durchaus Chancen zuzurechnen. (RGO)

Hallenhockey HCO-Frauen wollen ersten Saisonsieg

Mit zwei deutlichen Niederlagen sind die HCO-Frauen denkbar schlecht in die neue Saison gestartet. Am Sonntag streben sie nun in Genf nach den ersten Punkten. Mit dem Aufsteiger Black Boys Genf (11 Uhr) und YB (14 Uhr) treffen sie dabei auf zwei Teams, die durchaus in der Reichweite der Oltnerinnen sind. Zu verbessern gilt es in erster Linie die defensive Stabilität sowie die Konsequenz im Abschluss. Bei der Ausgeglichenheit des Feldes diese Saison in der NLA sind diese Qualitäten enorm wichtig. (SK)

Schiessen Olten tastet sich an die Spitze vor

Mit einer soliden Leistung konnte das NLA-Team der Luftgewehrschützen Olten in der dritten Runde der Mannschaftsmeisterschaft seinen zweiten Sieg einfahren. Die Dreitannenstädter zeigten sich im Duell gegen Oberburg in gute Verfassung und entschieden die Partie mit 1549:1536 klar zu ihren Gunsten. Dank dem zweiten Vollerfolg konnten sich die Oltner in der Tabelle auf den dritten Platz vorschieben. An der Spitze liegen weiterhin Tafers und Thunersee. In der NLB Gruppe West haben die beiden Solothurner Vertreter Balsthal und Subingen eine weitere Niederlage gefasst und gleiten immer mehr in die Abstiegszone. (BGR)

Unihockey Mittelland spielt gegen den Aufsteiger

Im letzten Heimspiel des Jahres spielt Unihockey Mittelland gegen Ticino Unihockey. Der Tessiner Aufsteiger arbeitete sich in den letzten Spielen kontinuierlich nach vorne und liebäugelt mit einem Platz über dem Playoffstrich. Die Mittelländer hingegen fügten den Tessinern im Hinspiel die bisher höchste Saisonniederlage (9:2) zu. Die Südschweizer sind für ihr ruppiges Körperspiel bekannt und wohl nur mit schnellen Kombinationen in Schach zu halten. (FGR)

HVO mit Derby gegen Aarburg

Handball Den Zweitligistinnen des HV Olten stehen in den kommenden drei Tagen zwei Ernstkämpfe bevor: Heute Samstag (16.45, Giroud) empfangen sie die SG Aarburg/Oftringen/Rothrist zum Spitzenkampf. Die Aargauerinnen stehen mit nur drei Punkten Rückstand auf die Oltner Tabellenleaderinnen auf dem dritten Rang und zählen zu den stärkeren Teams in der 2. Liga. Aufpassen müssen die Oltnerinnen im heutigen Spiel insbesondere auf die routiniertere Rückraumspielerin Evelina Göbel, die in den Reihen der Spielgemeinschaft bislang am torgefährlichsten aufgetreten ist. Bereits am Montag (20.30, Giroud) geht es für die HVO-Frauen mit dem Viertelfinal des Regionalcups weiter. Den Gegner, HSG Lenzburg, kennen die Oltnerinnen bereits von der 2.-Liga-Meisterschaft, im Auftaktspiel fuhren sie einen ungeschlagenen 31:23-Sieg nach Hause.

Cup-Schlager am 13. Dezember

Vor der Weihnachtspause steht den HVO-Frauen zudem noch ein echtes Highlight bevor: der Achtelfinal des Schweizer Cups. Am Dienstag, 13. Dezember (20.30, Kleinholz) empfangen sie dazu die A-Ligistinnen des TV Uster. (AG)